

Über Stay IN und die neuesten Aktivitäten

Die letzten Ausgabe dieses Newsletters wurde im Dezember 2014 veröffentlicht, kurz nach dem 3. Partnertreffen in Schwerin (DE) und dem Beginn der zweiten herausfordernden Projekthälfte.

Die Ziele von Stay IN sind nach wie vor dieselben: Die Früherkennung von Ausbildungsabbrüchen und ein Präventions-training für TrainerInnen und AusbilderInnen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Schwerpunkt auf dualen Berufsbildungs-systemen.

Die Projektpartner arbeiteten sehr hart, um qualitätsvolle Unterlagen zu erstellen. Auch wenn wir stolz auf das Endergebnis sind, soll unsere Arbeit nicht nur von uns selbst bewertet werden.

Wir laden die LeserInnen ein, sich ihre eigene Meinung zu bilden; die Länder-kästchen im Anschluss zeigen die wichtigsten Ergebnisse der Pilotphase aus Sicht der Partnerländer. Wir testeten die Schulungsunterlagen und stellten so sicher, dass wir ein zuverlässiges Unterrichtsmittel anbieten. Wenn auch Sie dem großen Potenzial des Programms vertrauen, kontaktieren Sie uns. Sehr gerne werden wir Sie mit allen notwendigen Informationen versorgen, die Sie für Ihre neuen Unterrichtseinheiten brauchen.

Ein paar Zahlen zu Stay IN und seiner Pilotphase: 6 europäische Länder waren beteiligt (Bulgarien, Deutschland, Finnland, die Niederlande, Österreich, Türkei).

Mehr als 100 ExpertInnen waren beteiligt.

Mehr als 200 Ausbildungsstunden wurden abgehalten, darunter 154 im direkten Unterricht und 52 als Blended Learning.

Die Pilotphase bildete den Abschluss des Projekts Stay IN. Wir wünschen uns, die Ergebnisse einer sehr breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Hauptveranstaltung ist die **internationale Konferenz**, die am Dienstag, 29. September 2015, von 10.00 bis 17.00 Uhr bei der STC-Group, Lloydstraat 300, in Rotterdam (NL) stattfinden wird.

Weitere Informationen auf den folgenden Seiten...



Bilder von der nationalen Pilotphase in Finnland und Bulgarien.

In den Länderkästchen finden Sie weitere Informationen zu den Pileteinheiten in den einzelnen Ländern sowie Testimonials einiger PädagogInnen

Pilotphase und bevorstehende Aktivitäten

Jugend am Werk (Österreich) startete die Pilotphase am 27.02. und beendete sie am 24.04.2015. 15 TeilnehmerInnen aus verschiedenen pädagogischen Berufen in der Berufsbildung nahmen an diesem 40-stündigen Training mit insgesamt vier Modulen teil. Die Ausbildung war in 30 Einheiten mit direktem Unterricht und zehn Blended-Learning-Einheiten unterteilt. Diese Kombination machte es möglich, die Ausbildung so nutzerInnenorientiert wie möglich zu gestalten. Das gesamte Programm stand unter dem Motto "Von TrainerInnen für TrainerInnen".

“ Der Kurs hat meine Erwartungen übertroffen und ich konnte meine Kenntnisse deutlich erweitern. Ich kann nur sagen: Wenn man die Perspektive ändert, sieht man die Dinge auf eine neue Art und Weise, man entdeckt Möglichkeiten und initiiert Denkprozesse. Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, dass man die Ausbildung in Zukunft TrainerInnen mit geringer Praxiserfahrung zu Beginn ihrer Karriere in der Berufsbildung anbietet. Der Bedarf an Austausch von Know-how ist offensichtlich und die Zusammenarbeit erfahrener und weniger erfahrener TrainerInnen ist sowohl eine große Herausforderung als auch ein großer Nutzen für uns alle. ”

Trainer und Coach für Metallbearbeitung im Programm I-VET

Die Handels- und Industriekammer Dobrich (Bulgarien)

setzte die Piloten-ausbildung in drei Tagen vom 01. bis 03.04.2015 um. Insgesamt gab es 30 Stunden mit direktem Unterricht und zehn Stunden Selbststudium. 15 LehrerInnen aus berufsbildenden und höheren Schulen der Region Dobrich nahmen am Kurs teil. Der Trainer verwendete die Methode des Kreislernprozesses, der auf Erfahrungslernen und kritischer Selbstbewertung durch die TeilnehmerInnen basiert, was zu einer Veränderung in ihrem Verhalten führen kann. Während der Ausbildung wurden weitere interaktive Methoden und Techniken eingesetzt, durch die die TeilnehmerInnen dazu animiert wurden, sich auf ihre Intuition und Erfahrung zu verlassen und mit Hilfe verschiedener Aufgaben, Fallstudien, Diskussionen und Simulationen alternative Lösungen zu analysieren. Ebenso gab es während des Kurses Demonstrationen, Gruppendiskussionen, Präsentationen, Kleingruppenarbeiten und anderes mehr.

„Ich stehe voll hinter dem pädagogischen Konzept, der Struktur und der Methode der Ausbildung. Die derzeitige Art der Ausbildung unserer TrainerInnen muss sich ändern. Der Kurs stellte dafür einige gute Alternativen vor.“

Fr. Todorka Koleva, Fachschule für Agrarwirtschaft, Lehrerin

WinNova (Finnland) begann die Pilotenausbildung im November 2014. Im Rahmen des ersten Workshops hatten die insgesamt 16 teilnehmenden BerufsbildungslehrerInnen die Möglichkeit zu lernen, wie man beim Unterrichten kreativ sein und die SchülerInnen miteinbeziehen kann. Es wurden zehn neue Möglichkeiten vorgestellt, die Auszubildenden einzubinden und den Lernprozess unterhaltsamer und kreativer zu gestalten! Nach dem ersten Workshop folgten vier weitere. Der letzte Workshop fand im April 2015 statt. Die Ausbildungsmethode setzte auf praxis-orientiertes Blended Learning; neben den Workshops gab es Einheiten mit Selbststudium. Alle teilnehmenden LehrerInnen arbeiten in der höheren Berufsbildung.

„Nach der Pilotausbildung habe ich Unterrichtsmethoden ausprobiert, mit denen ich die Jugendlichen einbinden wollte. Und das hatte wirklich eine positive Auswirkung auf die Motivation und das Lernen. Ich habe mich mehr darauf konzentriert, die SchülerInnen zu fördern und ihnen zu erklären, dass sie die Möglichkeit haben, ihren Lernprozess selbst zu bestimmen. Durch die Pilotausbildung nahm ich neue und vielfältige Ideen und Werkzeuge in meine Unterrichtstätigkeit auf.“

BBW in der DAA (Deutschland) begann die Pilotphase am 21.01.2015 und beendete sie am 11.03.2015. Insgesamt 15 TrainerInnen sowie AusbilderInnen nahmen daran teil. Alle TeilnehmerInnen arbeiten in der Ausbildung, Umschulung und Weiterbildung im dualen System. Die Ausbildung wurde in sieben eintägigen Workshops angeboten und umfasste direkten Unterricht und Selbststudium. Die Gesamtdauer betrug 40 Stunden.

Das Feedback der TeilnehmerInnen war sehr gut. Insbesondere gaben die TrainerInnen sowie die AusbilderInnen an, dass die Rollenspiele mit verschiedenen Situationen aus dem Schulleben und die anschließenden Besprechungen ihnen geholfen hätten, besser mit den Jugendlichen zu kommunizieren und kreativer zu unterrichten.

MBO Raad (Niederlande) organisierte zwei Trainingseinheiten im März und im Juni 2015. Jede Einheit bestand aus einem zweitägigen Training mit dreiwöchiger Pause, in der sich die TeilnehmerInnen dem Selbststudium widmeten und verschiedene Übungen vorbereiteten. Die Website bot Informationen wie Checklisten für die Übungen sowie Hintergrundinformationen zu den vier Themen Führung, Zusammenarbeit, Jugendkultur und Risikofaktoren für den Ausbildungsabbruch. Der direkte Unterricht im Rahmen des Kurses hatte ein Ausmaß von zehn Stunden.

Die Ausbildung und die Materialien wurden von den TeilnehmerInnen gut angenommen. Sie fanden die Checklisten auf der Website sehr nützlich. Im Feedback wurde die Ausbildung gut bewertet; die TeilnehmerInnen fanden es hilfreich, mehr über die Aktivitäten an den Schulen zu lernen.

Eğitim ve Gençlik Çalışmaları (Türkei) setzte die Pilotausbildung zwischen dem 3. und 21. April 2015 um. Die 23 TeilnehmerInnen sind in Berufs- und Fachhochschulen im Bezirk Bornova, İzmir, TR tätig.

Die TrainerInnen nutzten interaktive Unterrichtsmethoden und Strategien aus der Erwachsenenbildung, um die TeilnehmerInnen in den Ausbildungsprozess einzubinden. Kooperative Lernmethoden waren u. a. das World Café, Rollenspiele und Brainstorming. Die TeilnehmerInnen fanden das Training sehr nützlich, interessant, teilnehmerorientiert und praktisch. Einige waren der Meinung, sie könnten die Methoden auch mit anderen LehrerInnen nutzen. Die TeilnehmerInnen fanden auch, dass "die Dauer", "die Methodik" und "die Schulungsunterlagen" sehr angemessen waren. Fast alle TeilnehmerInnen (96 %) gaben an, dass die Umsetzung dessen, was sie gelernt hatten, bzw. die Fähigkeiten, die sie gewonnen hatten, generell positiv waren.

Über Stay IN Abschlusskonferenz

Die Projektpartner laden Sie ein, an der Konferenz teilzunehmen, und würden sich sehr freuen, Sie persönlich zu treffen.

Während der Konferenz werden die Partner über den Verlauf von Stay IN präsentieren und ihre Erfahrungen der letzten beiden Jahre weitergeben. Der Titel der Konferenz lautet "100 % Lernen für eine Position am Arbeitsmarkt" mit dem Schwerpunkt auf eine "Zusammenarbeit für benachteiligte Gruppen und Prävention von frühzeitigem Ausbildungsabbruch".

Die Zahl an Jugendlichen die nicht den normalen Ausbildungsweg verfolgen, ab-bruchsgefährdet sind oder letztendlich ihren Bildungsweg beenden, ist hoch. Aus Sicht der ArbeitgeberInnen ist es enttäuschend und manchmal auch frustrierend, wenn Jugendliche den Erwartungen nicht entsprechen. Für junge Menschen, die zusätzliche Unterstützung und Coaching benötigen, ist die Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen eine noch größere Herausforderung. Sie benötigen maßge-schneiderte Beratung und Unterstützung auf ihren Bildungswegen, um Selbstständigkeit in der Gesellschaft zu erlangen und in den Arbeitsmarkt eintreten zu können. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ausbildungs-einrichtung und Unternehmen ist von wesentlicher Bedeutung, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Rahmen der Konferenz werden die Projektpartner unterschiedliche Konzepte für

DATUM

Dienstag, 29. September 2015, von
10.00 bis 17.00 Uhr.

ORT

STC College (Höhere Berufsschule für
Schifffahrt und Transport), Rotterdam, NL

die Integration von schulischem Lernen und dem Lernen am Arbeitsplatz präsentieren. Danach bieten wir Ihnen Diskussions-möglichkeiten in zwei parallelen Sitzungen:

Sitzung 1: Die internationale Sitzung

(Sprache: Englisch) - Vorsitz: Ellen Verheijen

Nach der Beschreibung des nieder-ländischen Berufsbildungssystems und der Organisation der Praktika werden die Ergebnisse der sechs Länderprojekte vorgestellt.

Sitzung 2: Die niederländische Sitzung

(Sprache: Niederländisch) - Vorsitz: Mieke de Haan

Die erste Präsentation konzentriert sich auf die neuen Verfahren für Unternehmen, Praktika für BerufsschülerInnen zu organisieren. Wir werden uns auch mit den Auswirkungen auf Jugendliche mit nied-rigem Qualifikationsniveau beschäftigen.

Die Ergebnisse der beiden Sitzungen werden in eine Podiumsdiskussion über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen münden. Ziel ist es, den Schulungsbedarf der SchülerInnen zu ermitteln und es ihnen zu ermöglichen, mit „100 % Lernen und Begleitung“ eine Position auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten.

Sie können sich unter dem folgenden Link für die Konferenz anmelden: [Anmeldeformular](#) (Klicken Sie auf den Link).

Bei Fragen zum Programm kon-taktieren Sie bitte:

Ellen Verheijen e.verheijen@mboraad.nl
or 06-50272676

Mieke de Haan m.dehaan@mboraad.nl
or 06-50272655

Für organisatorische Fragen kon-taktieren Sie bitte:

Jacqueline Hagen j.hagen@mboraad.nl
or 0348-753596

100% Lernen für eine Position am Arbeitsmarkt Konferenzprogramm

Vormittag: Englisch

10:00 Begrüßung

Vorsitz: Ellen Verheijen

10:15 Die derzeitige Situation und die Herausforderungen von Schulabbrüchen und Abbrüchen der beruflichen Erstausbildung in Europa
Michaela Meier, Projektleiterin Stay In

10:45 Das niederländische Bildungssystem und das Programm zur Prävention von Schulabbrüchen
Dennis van Gessel, Bildungsministerium

11:15 Integration von schulischem Lernen und Lernen am Arbeitsplatz: Ein konzeptioneller Rahmen.
Dr. Ilya Zitter, HU Fachhochschule

12:15 Mittagessen mit Ländertischen & Führung STC

13:30 Beginn der Workshops

Track 1: Internationaler Workshop

Vorsitz: Ellen Verheijen: Die Ergebnisse des Projekts Stay IN in den sechs Partnerländern Bulgarien, Deutschland, Finnland, Niederlande, Österreich, Türkei (Präsentationen und Vorführungen, 20 Min. pro Land)

Track 2: Niederländischer Workshop

Vorsitz: Mieke de Haan: Workshops zu den folgenden Fragen: Was erwarten Unternehmen von der Schule, wenn sie eine Lehre für Jugendliche mit niedrigem Bildungsniveau anbieten? Und was erwartet die Schule vom Unternehmen?

15:30 Pause

16:00 Podiumsdiskussion

Interview der europäischen und niederländischen Gäste: Was haben sie gehört, worüber haben sie diskutiert? Welche Wünsche haben sie in Bezug auf die Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Begleitung von Jugendlichen während ihrer Berufsausbildung? Welche Herausforderungen gibt es?

16:30 Abschluss und Getränke

Ausblick

Wir freuen uns, Sie am 29. September 2015 in Rotterdam, Niederlande zu treffen.



STC-Group, Rotterdam (NL), Tagungsort der Stay IN Konferenz (29-09-15)

Projektpartner

Jugend am Werk (AT)

www.jaw.or.at

Kontakt: Michaela Meier

E-mail: michaela.meier@jaw.or.at



Chamber of Commerce and Industry (BG)

www.cci.dobrich.net

Kontakt: Tatyana Gicheva

E-mail: cci@dobrich.net



BBW in der DAA (DE)

www.daa-schwerin.de

Kontakt: Suse Topp

E-mail: suse.topp@daa.de



Länsirannikon Koulutus Oy WinNova (FI)

www.winnova.fi

Kontakt: Joanna Malmivuori

E-mail: jonna.malmivuori@winnova.fi



Pixel (IT)

www.pixel-online.net

Kontakt: Giovanni Caruso

E-mail: giovanni@pixel-online.net



MBO Raad (NL)

www.mбораad.nl

Kontakt: Mieke De Haan

E-mail: m.dehaan@mboraad.nl



Sociedade Portuguesa de Inovação (PT)

www.spi.pt

Kontakt: Tiago Marques

E-mail: tiagomarques@spi.pt



Eğitim ve Gençlik Çalışmaları (TR)

www.egced.org

Kontakt: Emin Bakay

E-mail: egced1@gmail.com



Bleiben Sie im Bilde:

Besuchen Sie unsere Website: <http://www.stayin-project.eu/>

Folgen Sie uns auf Facebook : <https://www.facebook.com/pages/STAY-in/464398713680941>